

Ausgabe 3 / September 2018

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN



Besser als gewohnt

Walddörfer
Wohnungsbau-
genossenschaft eG



Neubau und
Modernisierung:
Der Aufwand
lohnt sich

► 03

DR. PETER TSCHENTSCHER WACHSTUM IN HAMBURG GESTALTEN



HERBSTZEIT IN HAMBURG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit Ausflugszielen sind wir Hamburger ja reich gesegnet – in allen Stadtteilen unserer schönen Stadt und im nahen Umland gibt es viel zu entdecken. Das reicht von Hamburger Naturperlen über geschichtsträchtige Plätze bis hin zu versteckten Kleinparadiesen. Eines der ganz besonderen Entdeckungsziele in dieser Jahreszeit ist und bleibt das Alte Land. Jetzt ist die Zeit der Apfelernte – ganz Norddeutschland wird mit den Früchten aus der Region versorgt. Warum nicht mal zum Altländer Apfelfest nach Steinkirchen fahren. Ihre Gnaden daselbst, Appelkeunigin Julia,

regiert unter dem Altländer Tor und wird dort am 16. September Hof halten. Auch ein Besuch im traditionsreichen Jork mit seinen schönen Fachwerkhäusern lohnt sich. Das Alte Land ist eben viel mehr als Hamburgs Obstgarten und Gemüsebeet. Natürlich lohnen sich in Hamburg auch anderenorts abwechslungsreiche Fahrradtouren und Spaziergänge. Und sollte es mal wieder von oben pladdern, haben wir noch jede Menge Kinos, Indoorspielplätze, Theater oder Kulturzentren wie zum Beispiel die Fabrik, den Kultur Palast Hamburg, Kampnagel ... Sie werden bestimmt genau

das richtige Programm für sich und Ihre Begleitung finden. Einen schönen Herbst wünscht

IHRE REDAKTION



03 Maßnahme am Stüffelring 50 erfolgreich abgeschlossen



07 Oberpostdirektor Heck überprüft die Leitung der Großrohrpost



12 Wohnraum zu überlassen, stellt eine Untervermietung dar

UNSERE GENOSSENSCHAFT

- 03 ▶ Neubau und Modernisierung:
Der Aufwand lohnt sich

BEI UNS WOHNEN

- 10 ▶ Einer von uns: Benjamin Holm
11 ▶ 4. Hamburger VorleseVergnügen
12 ▶ Ärgernis Airbnb & Co

UNSER SERVICE

- 16 ▶ Preisrätsel
17 ▶ Jahresgewinnspiel 2018 –
die zweite Runde
18 ▶ Angebote für
Genossenschaftsmitglieder
▶ Impressum
20 ▶ Hamburg-Tipps

UNSER HAMBURG

- 04 ▶ Berufsgruppen gründeten
Genossenschaften
05 ▶ Die Medienboten
06 ▶ Stadtteilprägende Bauwerke
07 ▶ Projekt Großrohrpost
08 ▶ Wie ich es sehe

UNSERE FREIZEIT

- 14 ▶ Hallo Kids
15 ▶ Altländer Apfelfeste



BESSER ALS GEWOHNT

WALDDÖRFER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

DER AUFWAND LOHNT SICH

Die Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen unserer Genossenschaft laufen im Großen und Ganzen planmäßig, verlangen aber den betroffenen Mitgliedern Einiges ab.

Die Maßnahme am Stüffelring 50 konnte inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden. Wenn man sich die Gegenüberstellung „Vorher – Nachher“ ansieht, so kann man durchaus zu der Auffassung gelangen, dass der Aufwand sich gelohnt hat. Die dort wohnenden Mitglieder werden von der verbesserten Wärmedämmung ebenso profitieren wie von den vergrößerten Balkonen. Wir bedauern sehr, dass



Vor Beginn der Modernisierungsmaßnahmen



Die Mitglieder profitieren von vergrößerten Balkonen und verbesserter Wärmedämmung

Quelle: Walddörfer Wohnungsbaugenossenschaft

es aufgrund von unvorhersehbaren statischen Problemen und der angespannten Personalsituation im Hamburger Baugewerbe hier zu Verzögerungen gekommen ist.

Was die Wohngebäude Stüffelring 52 und Volksdorfer Damm 185 betrifft, so gehen wir unverändert davon aus, dass die Bauarbeiten noch in diesem Jahr weitgehend abgeschlossen werden können. Dies hängt natürlich auch ein wenig von den Witterungsbedingungen ab, insbesondere vom Wetter im Herbst.

Unsere Mitglieder in der Wohnanlage Lentersweg 25-31 werden ebenfalls noch bis in die Herbstmonate hinein von den Fassaden- und Balkonarbeiten betroffen sein. Auch hier hoffen wir, dass deutlich vor Weihnachten

die Abrüstung der Gebäude in Angriff genommen werden kann.

Unsere 24 neuen Wohnungen am Volksdorfer Damm neben dem Einkaufszentrum „Walddörfer Rondell“ sind ebenfalls weitgehend planmäßig im Bau. Wir hoffen auch hier, dass wir noch vor Weihnachten die Parkfläche etwas vergrößern und die Durchfahrt durch das Einkaufszentrum wieder ermöglichen können. Wir sind allerdings auch hier auf einen reibungslosen Bauablauf sowie auf günstige Witterungsbedingungen angewiesen.

Unabhängig davon planen wir derzeit weitere Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen, über die wir an dieser Stelle dann berichten werden.

IMPRESSUM

Verantwortlich: Ulrich Stallmann, Walddörfer Wohnungsbaugenossenschaft eG,
Volksdorfer Damm 188, 22359 Hamburg, Telefon 604476-0, Telefax 604476-27, www.walddoerfer.de



ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

BERUFSGRUPPEN GRÜNDETEN WOHNUNGSBAU- GENOSSENSCHAFTEN

Arbeiter, Handwerker, Angestellte und Beamte taten sich um den Beginn des 20. Jahrhunderts herum zusammen, um aus ihren Ideen des selbstbestimmten, bezahlbaren und gesunden Wohnens solide Häuser werden zu lassen.

Die Industrialisierung traf auch Hamburg mit voller Wucht. Dampf und Kohlegeruch lagen in der Luft, das Hämmern der Nietenschläger aus dem Hafen war kilometerweit zu hören und in der Innenstadt wurde es immer enger. Viele Berufe waren plötzlich gefährdet, denn die Industrialisierung brachte neue Herstellungstechniken. Daher strömten viele Menschen aus dem Umland in aufstrebende Berufszweige, die in der Großstadt angeboten wurden. Die Folge: Die Zustände in den Wohnquartieren wurden durch Enge, fehlendes Licht in den Hinterhöfen und grassierende Krankheiten immer katastrophaler. Zudem trieben Spekulanten ihr Unwesen. Gerade in den von der Industrialisierung betroffenen Berufsgruppen entstand in dieser Notsituation die

Idee zur Gründung von Wohnungsbaugenossenschaften. Einige in deren Namen auftauchende Berufsbezeichnungen zeigen das noch heute: Eisenbahner, Schiffszimmerer oder Buchdrucker. Aber auch Post- und Finanzbeamte, Lehrer und Angehörige vieler weiterer Berufszweige wurden in Genossenschaften aktiv.

Mit der Industrialisierung stieg man z. B. im Schiffbau von Holz auf Metall um. Die Schiffszimmerer nutzten ihre Kenntnisse zunächst auch zum Hausbau. Hier wurden mit der Gründung der Genossenschaft also nicht nur attraktive Wohnungen errichtet, sondern auch ein bedrohter Berufszweig wurde mit einer neuen Aufgabe betraut. Dass viele Berufsgruppen aktiv die Genossenschaftsidee umsetzten, lag auch an ihrer



Nähe zu den Gewerkschaften. Dort waren viele Arbeitnehmer organisiert und man hatte gelernt, was man bewegen kann, wenn man sich zusammenschließt. Zu einem anständigen Leben gehören eben nicht nur Tarifverträge, sondern auch bezahlbare und gesunde Wohnquartiere. Für bezahlbares Wohnen auch in einer Stadt wie Hamburg stehen die Wohnungsbaugenossenschaften bis heute.



Dank der Medienboten muss niemand aufs
Lesevergnügen verzichten.

Wer sich für das Medienboten-
Angebot interessiert oder sich als
ehrenamtlicher Medienbote enga-
gieren möchte, wendet sich an

📍 Die Medienboten
Bücherhallen Medienprojekte gGmbH
Norderreihe 5-7
22767 Hamburg
☎ 040 43263783
🌐 www.medienboten.de

MEDIENBOTEN DER BÜCHERHALLEN

LESESPASS AUCH FÜR ÄLTERE

Senioren, für die der Weg zu beschwerlich geworden ist, müssen dank der Medienboten der Bücherhallen Hamburg nicht auf ihre Lieblingslektüre verzichten. Geliefert wird frei Haus.

Insgesamt 159 Medienboten sind in Hamburg unterwegs. Sie besuchen Senioren zu Hause oder in Institutionen, um sie mit den von ihnen gewünschten Büchern zu beliefern. Auch zahlreiche Häuser und Einrichtungen, mit denen die Hamburger Wohnungsbaugesellschaften zusammenarbeiten, werden von ihnen aufgesucht. Aus einem Katalog mit über 6.000 Titeln können sich die Lesebegeisterten ihre Wünsche heraussuchen

und dem Medienboten mitgeben. Beim nächsten Besuch hat dieser dann den Roman, das Sachbuch oder das Hörbuch dabei. „Wichtig ist uns, dass es immer der gleiche Medienbote ist, der die Lesenden besucht“, sagt Uta Keite von den Bücherhallen Hamburg. „Dadurch entwickeln sich gute Beziehungen und teilweise auch Freundschaften.“ So wurden allein im Jahr 2017 insgesamt 5.196 Kundenbesuche absolviert. Darüber hinaus werden auch Vorlesetreffen veranstaltet. Fällig wird für die Senioren nur die stark preisreduzierte Bücherhallenjahreskarte für 15 €. Bei schmalem Geldbeutel ist sie kostenlos. Besucht werden die Kunden übrigens an ihrem Wunschtermin.

Auch für die mobilen Senioren bieten Ehrenamtliche etwas an. Uta Keite: „Unser Projekt Silber & Smart richtet sich an Senioren ab 65 Jahren, die in den Räumen vieler Bücherhallen an Schulungen zum Thema Tablet und Smartphone teilnehmen können.“ Damit wolle man allen Interessierten einen niedrigschwelligen Einstieg in die digitale Welt ermöglichen. Uta Keite: „Allein im vergangenen Jahr haben wir 72 Schulungen mit 555 Teilnehmern durchgeführt. Das wollen wir 2018 auf 90 Schulungen steigern.“ Steigern ließe sich auch die Zahl der Kunden für die Medienboten. Uta Keite: „Viele wissen leider nicht von unserem Angebot, deshalb gern weitersagen, dass es uns gibt.“



STADTTEILPRÄGENDE BAUWERKE

JOACHIM BODE UND DIE FABRIK



Joachim Bode damals ...



... und heute

Am 25. Juni 1971 öffnete die Fabrik ihre Pforten. Vom ersten Tag an war die von Maler Horst Dietrich und Architekt Friedhelm Zeuner gegründete Institution viel mehr als nur ein Kulturzentrum.

„Es war in jeder Hinsicht eine Aufbruchstimmung“, sagt Joachim Bode, Vorstandsmitglied beim Eisenbahnbauverein Harburg eG. Er lernte die umfunktionierte Maschinenfabrik 1972 kennen und wurde sofort Stammgast.

„Ich habe ganz in der Nähe meine kaufmännische Lehre absolviert“, sagt Joachim Bode. „Nach Feierabend hab’ ich mich da mit Freunden zu Tee und Cola getroffen.“ Da störte es auch nicht, dass gleichzeitig die Kinder- und Jugendgruppen mit Farbe oder Ton herumputscherten. „Manchmal sind wir bis zum Konzert am Abend einfach sitzen geblieben“, erinnert sich Joachim Bode. Die

besondere Atmosphäre der Fabrik wurde von Friedhelm Zeuner geschaffen, der dafür den Architekturpreis des Hamburger Senats erhielt. Noch heute begeistert der kirchenschiffartige Innenraum mit seiner Holzträgerkonstruktion und der umlaufenden Galerie die Besucher. Dabei wurde die Fabrik nach einem Brand im Jahr 1977 sogar wieder aufgebaut.

Gern erinnert sich Joachim Bode auch an die zahllosen Bands, die oft in der Fabrik ihre ersten Auftritte hatten: Udo Lindenberg, Frumpy, Kraftwerk, Grobschnitt – die Namen würden ein ganzes Buch füllen. „Es war eine Zeit, in der vieles mit Begeisterung ausprobiert wurde“, sagt Joachim Bode, der sich auch politisch betätigte. „Mit den Straßensperren vor dem Springer-Gebäude und den ersten Wasserwerfern bin ich ja großgeworden.“ Und es entstand in der „Keimzelle Fabrik“ eine neue Freizeit- und Stadtteilkultur.

„Die Fabrik hatte so eine Art Pionierfunktion, da wurden politische Diskussionen angeregt und so manches in Bewegung gesetzt.“ Noch heute hört er sich hier gern Konzerte an. Joachim Bode: „Wenn ich dort bin, erinnere ich mich sehr gern an dieses neue Lebensgefühl von damals.“

INFO:

Konzerte, Lesungen, Theater, Jugend- und Kinderarbeit sowie Flohmärkte und andere Veranstaltungen stehen auch heute noch auf dem Programm der Fabrik.

📍 **Barnerstraße 36**
22765 Hamburg
 🌐 **www.fabrik.de**



Verlegte Eternit-Fahrrohre der Großrohrpost in Hamburg am Adolphsplatz



Immer noch kann man Relikte dieser Anlage finden. Einen Spaziergang auf ihren Spuren bietet der Verein Hamburger Unterwelten e. V. an. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

[www.hamburgerunterwelten.de/
Stadtspariergang-Grossrohrpost.html](http://www.hamburgerunterwelten.de/Stadtspariergang-Grossrohrpost.html)



Oberpostdirektor Heck überprüft die Leitung der Großrohrpost



Mitarbeiter beim Beladen einer Großrohrpostbüchse

AUF DEN SPUREN DER GROSSROHRPOST

... AB DURCH DIE RÖHRE!

Schon im Jahr 1864 startete die erste Hamburger Rohrpost ihren Betrieb. 1960 nahm man das weltweit einmalige Projekt Großrohrpost in Angriff, das wegen technischer Probleme bereits nach 16 Jahren eingestellt wurde.

Im **10-Minuten-Takt** rasten im 19. Jahrhundert die Rohrpostbüchsen durch das Netz. Den Rest der eiligen Briefverteilung in Hamburg erledigten die Straßenbahnen, an denen Briefkästen angebracht waren. Weil sich das tägliche Briefaufkommen zwischen 1950 und 1960 nahezu verdoppelte, beschloss die Post, in Hamburg eine Großrohrpost zu bauen.

Schnell, von der Witterung und vom steigenden Verkehrsaufkommen unbeeinträchtigt, sollten die Briefe verteilt werden. Man entschied sich für Büchsen, deren

Durchmesser 45 Zentimeter betrug. Auf einer Länge von 600 Metern wurde zwischen dem damaligen Postamt 1 am Hühnerposten und dem Postamt 11, unweit des Rödingsmarktes, die erste Teststrecke verlegt. Die Rohre bestanden aus Asbest-Zement (Eternit), dessen gesundheitsschädliche Wirkung damals noch nicht bekannt war. Jeweils 1.000 Briefe fassten die Aluminiumbüchsen, an denen Gummiräder angebracht waren. Per Druck- und Saugluft schossen sie mit zehn Metern pro Sekunde durch die Röhren. Genau wurden Steigungen und

Kurven berechnet, damit auch Behältnisse von 1,60 Meter Länge eingesetzt werden konnten.

Am 8. Februar 1962 wurde dann auf der insgesamt 1,8 Kilometer langen Strecke der „Dienst“ aufgenommen, doch schon am 17. Februar machte die Sturmflutkatastrophe allen einen Strich durch die Rechnung. Höchstpersönlich ließ sich Oberpostdirektor Heck Tage später auf einem Schlitten durch die Rohre ziehen, um eventuelle Schäden in Augenschein zu nehmen. Immer wieder mussten technische Probleme bewältigt werden, doch dann rasten tatsächlich die Büchsen mit Tempo 40 durch das Netz. Mit der Zeit verschoben sich die Rohre durch Erschütterungen und das System zeigte starke Verschleißerscheinungen. 1978 wurde der Betrieb der 20 Millionen Deutsche Mark teuren Großrohrpost eingestellt.

Wenn Hamburg auch künftig Platz für alle Einkommensgruppen und Generationen bieten soll, müssen weiterhin viele neue Wohnungen gebaut werden.



DR. PETER TSCHENTSCHER

DIE GRÜNE STADT, IN DER DAS WOHNEN BEZAHLBAR IST

Hamburg gilt als Deutschlands grünste Metropole. An vielen Orten wird das Stadtbild durch Bäume, Parks und Wasserflächen geprägt. Man kann in Landschaftsachsen oder auf einem grünen Ring durch die Stadt wandern, joggen oder mit dem Rad fahren – durch Parkanlagen, entlang an Spielplätzen, Sportflächen, Friedhöfen oder Kleingärten. Über neun Prozent der Landesfläche sind als Naturschutzgebiete besonders geschützt, 20 Prozent sind als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Die Hamburgerinnen und Hamburger genießen die hohe Lebensqualität ihrer Stadt. Hamburg wird als Urlaubs- oder Ausflugsziel immer beliebter. Zahlreiche interessante Unternehmen mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Arbeitsplätzen ziehen junge und qualifizierte Arbeitskräfte an. Das wirkt sich positiv auf die Einwohnerzahlen und die Wirtschaftskraft der gesamten Metropolregion aus. Davon können alle profitieren, wenn wir das

Wachstum gestalten und weiterhin die damit verbundenen Chancen nutzen. Hamburg hat sich in den letzten Jahrzehnten gut entwickelt – nicht trotz, sondern aufgrund des Wachstums und der damit verbundenen wirtschaftlichen Stärkung. Diese hat die Stadt genutzt, um wichtige Investitionen in die Flächenentwicklung für Wohnungsbau, Gewerbe und Grün, in die Verkehrsinfrastruktur und in den Schulbau zu tätigen und die Rahmenbedingungen für gute Kinder-



Fotos: iStock.com/Juergen Saek; Bernd Fabricius PRESSEBILD.DE



VITA

Dr. Peter Tschentscher, wurde am 20. Januar 1966 in Bremen geboren. Er ist verheiratet und Vater eines Kindes. Sein Abitur legte er 1985 in Oldenburg ab. 1987 begann er in Hamburg ein Studium der Humanmedizin und ein Aufbaustudium der Molekularbiologie. Im Jahr 2008 habilitierte Tschentscher an der Medizinischen Fakultät der Uni Hamburg und war bis 2011 als Oberarzt im Diagnostikzentrum des UKE tätig. Von 2007 bis 2018 war er Vorsitzender des SPD-Kreises Hamburg-Nord. Mitglied der hamburgischen Bürgerschaft war Tschentscher zwischen 2008 und 2011. Am 23. März 2011 wurde er zum Finanzsenator berufen. Seit 28. März 2018 ist er Erster Bürgermeister.

tagesbetreuung, Bildung und Wissenschaft zu verbessern.

In anderen großen Städten Europas und der Welt hat das Wachstum zu Wohnungsmangel, hohen Mieten und hohen Immobilienpreisen geführt. Nur noch Vermögende können sich das Wohnen in diesen Städten erlauben. Alle anderen müssen jeden Tag lange Fahrtzeiten in Kauf nehmen, um an ihre Arbeitsstätte und zurück nach Hause zu gelangen. Dies führt zu mehr Verkehr und Umweltbelastungen.

Wenn wir wollen, dass Hamburg als grüne und attraktive Metropole am Wasser auch künftig Platz für alle Einkommensgruppen und Generationen bietet, müssen wir weiterhin viele Wohnungen neu bauen. Deshalb haben wir 2011 eines der größten Wohnungsbauprogramme Deutschlands auf den Weg gebracht. Mehr als 72.000 Wohnungen sind seitdem genehmigt worden. Allein im vergangenen Jahr wurden Genehmigungen

für den Bau von über 13.000 Wohnungen erteilt. Auch die Zahl öffentlich geförderter Wohnungen mit einer Mietpreisbindung hat sich auf über 3.000 pro Jahr erhöht.

Der aktuelle Mietenspiegel für Hamburg zeigt, dass sich die Anstrengungen lohnen und der Wohnungsmarkt durch die Neubauten entlastet wird. Der Anstieg der Mieten fällt erstmals geringer aus als in den Vorjahren und auch geringer als in vergleichbaren Städten.

Ziel einer modernen Stadtentwicklung muss es sein, den grünen Charakter unserer Stadt zu erhalten. Deshalb sorgen wir bei allen Stadtentwicklungsprojekten dafür, dass neue Parks entstehen. Das gilt sowohl für die Entwicklung innerstädtischer Quartiere als auch für neue Viertel am Rande der Stadt. Ehemalige Kasernen- und Bahngelände oder Gewerbeflächen werden dafür umgewandelt. So etwa bei Mitte Altona, auf dem Grasbrook oder in Neugraben-Fisch-

bek. Im Zuge großer Infrastrukturprojekte entstehen sogar völlig neue Grünflächen. Dort, wo heute noch die A 7 eine breite Schneise durch die Stadt zieht, werden in Zukunft ausgedehnte Flächen für Freizeit und Erholung zur Verfügung stehen – mit Fuß- und Radwegen und Parkanlagen. Mit der „Überdeckung“ der Autobahn werden die Anwohnerinnen und Anwohner besser vor Lärm geschützt und bisher getrennte Stadtteile wachsen wieder zusammen.

Die Bebauungsdichte ist in Hamburg geringer als etwa in Berlin oder München. Deshalb nutzen wir gerade im innerstädtischen Bereich die Möglichkeiten einer Nachverdichtung und der Aufstockung niedriger Gebäude, um den Flächenverbrauch für den Wohnungsbau zu verringern.

Die dynamische Entwicklung Hamburgs wird weitergehen. Dabei müssen Wohnungsbau, Grünflächenentwicklung und Naturschutz Hand in Hand gehen, um Hamburg als wachsende und grüne Stadt zu erhalten, in der alle gut und bezahlbar leben können.

Dr. Peter Tschentscher
Erster Bürgermeister der Freien und
Hansestadt Hamburg



Benjamin Holm zusammen mit seiner Mentee

BENJAMIN HOLM

EIN HAMBURGER MIT HERZ

Benjamin Holm aus Winterhude ist Mitglied beim Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG und engagiert sich ehrenamtlich beim Verein HAMBURGER* MIT HERZ.

Es scheint ihm fast unangenehm zu sein, wenn er auf seinen Einsatz für seine Mitmenschen angesprochen wird. „Das ist für mich selbstverständlich und sollte keine große Sache sein“, sagt er. Der 41-Jährige ist seit drei Jahren dabei und macht sich für den Verein stark. Dieser wurde 2010 von einer Gruppe Unternehmer gegründet und hat – vereinfacht gesagt – das Ziel, die Welt ein bisschen besser zu machen. Dort zu helfen, wo Menschen Unterstützung brauchen und der Verein mit seinen Kapazitäten sinnvoll helfen kann. Sei es durch kostenlosen Sprachunterricht für Geflüchtete oder durch Spenden für ein Dorf in Äthiopien.

Benjamin Holm beteiligt sich unter anderem am Mentoring-Projekt mit Geflüchteten. Das ist eine Art Patenschaft, die Ehrenamt-

liche mindestens ein halbes Jahr lang für einen geflüchteten Menschen (oder eine Familie) übernehmen. Holm hilft einer Familie aus Eritrea dabei, gut in Hamburg anzukommen. „Ich unterstütze sie bei Sprache, Jobsuche und Alltagsfragen“, erzählt er.

Mehr als 100 Mentoren engagieren sich – weitere werden gebraucht. „Wer Lust hat, kann sich beim Verein HAMBURGER* MIT HERZ melden“, sagt Holm. „Dort wird der Kontakt zu einem geflüchteten Menschen vermittelt. Die Häufigkeit der Treffen richtet sich dann nach den individuellen Möglichkeiten und Wünschen.“

Benjamin Holm arbeitet hauptberuflich als Referent bei der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Trotzdem nimmt er sich



Unterricht für Geflüchtete

immer Zeit für die Aktivitäten des Vereins. Er ist überzeugt: „Wer in Hamburg lebt, ein Auskommen und ein Dach über dem Kopf hat, der sollte dankbar sein – und hat die Verpflichtung, Schwächeren zu helfen.“ Mitmachmöglichkeiten bei HAMBURGER* MIT HERZ e. V. finden Sie auf der Website www.mitmenschengesucht.de.

Öffnungszeiten:

Mo.–Mi. 10–20 Uhr, Do.–Fr. 8–14 Uhr

Projektbüro HERZKAMMER

Heider Straße 1
20251 Hamburg

040 3253 9000

info@hamburger-mit-herz.de

www.hamburger-mit-herz.de





Mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche schnupperten in diesem Jahr Leseluft und bekamen Lust aufs Buch!



Schulsenator Ties Rabe mit dem Vorstand der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. Alexandra Chrobok und Monika Böhm (re.)



Das Autorenteam Hamburger Lesezeichen: v. l. Andreas Schlüter, Cornelia Franz, Katja Reider, Kai Pannen

4. HAMBURGER VORLESEVERGNÜGEN

LIES MIR MAL VOR!

40 Kinderbuchautoren aus dem gesamten Bundesgebiet lasen an 35 ungewöhnlichen Orten aus ihren Büchern. Vom 24. bis zum 29. Juni fand das 4. Hamburger VorleseVergnügen statt. Erneut wurde es von den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und dem HVV maßgeblich unterstützt. Überall gab es strahlende Gesichter bei Kindern, Eltern und Lehrern. Den Abschluss bildete am letzten Tag eine Lieder-Leseveranstaltung mit Wolfram Eicke im Kultur Palast Hamburg. Wir befragten Katja Reider vom organisierenden Autorenteam.

bei uns: Zufrieden mit der Veranstaltung?

Katja Reider: *Voll und ganz. Wir hatten noch nie so viele Wohnungsbaugenossenschaften als Gastgeber. Gelesen wurde in 14 Nachbarschaftstreffs im gesamten Hamburger Stadtgebiet. Alle Autoren haben sich für das herzliche Willkommen und die freundliche Betreuung bedankt. Oft haben die Kinder kleine Aufmerksamkeiten bekommen.*

bu: Und das Feedback der kleinen Zuhörer?

Reider: *Die waren super begeistert. Viele Veranstaltungen waren schon nach kurzer Zeit ausgebucht. Gut kamen auch die Lesorte Kaifu-Bad, die Kochschule, das Tierheim, Ankerland, der Zirkus, die Apostelkirche und der Biobauernhof an.*

bu: Für jede Zielgruppe etwas dabei?

Reider: *Unbedingt. Wir sprechen ja hauptsächlich Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren an. Insgesamt waren es mehr als 2.000 Zuhörer. Und auch Schulsenator Ties Rabe hat in der Flussschifferkirche gesagt, dass man sich wie in einer „Märchenatmosphäre“ fühlt.*

bu: Besonderes Highlight?

Reider: *Die Auftaktveranstaltung auf der Flussschifferkirche, bei der Ingo Siegner mit seinem Drachen Kokosnuss zu Gast war. Aber auch die Bilderbuch-, Reim-, Comic- oder Kunstworkshops hatten begeisterte Besucher. Alles ist sehr gut gelaufen; die Autoren waren mehr als zufrieden. Das VorleseVergnügen hat inzwischen auch bundesweit einen tollen Ruf und wir haben das Gefühl, es ist in Hamburg fest vor Anker gegangen und gehört zum Jahr dazu. Und es gab diesmal sogar eine unerwartete Zugabe: Das Wetter war großartig.*

Impressionen vom VorleseVergnügen gibt es auf der Seite:

www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de.



AIRBNB & CO

WOHNST DU NOCH ODER VERMIETEST DU ETWA?

Ein bisschen Geld nebenbei verdienen: Mit diesem Hintergedanken vermieten einige Mitglieder ihre Genossenschaftswohnung an Touristen. Eine schlechte Idee. Denn gegen diese Art von Untervermietung haben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften starke Argumente und noch stärkere Mittel – die Kündigung der Wohnung und der Mitgliedschaft.

„**Wimdu-Gastgeber** verdienen pro Monat durchschnittlich 900 Euro – ganz einfach im Schlaf!“ Mit diesem verlockenden Versprechen sucht das bekannte Berliner Online-Portal stetig nach neuen Wohnungsbesitzern und -mietern. Der US-amerikanische Konkurrent Airbnb stellt Hamburgern sogar bis zu 1.367 Euro Verdienst in Aussicht. Nicht im Schlaf, aber ebenfalls pro Monat.

Ein so üppiger Geldregen war eine Verlockung, dem einige Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften nicht widerstehen konnten. „Uns sind zwei Mitglieder bekannt, die ihre Wohnung an Touristen vermietet haben“, bestätigt FLUWOG-NORDMARK-Vorstandsvorsitzender Joachim Braun. Nicht viel mehr zählten die Baugenossenschaft Fuhlsbüttel und die Wohnungsgenossenschaft von 1904. Bei der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter (BGFG) kamen inzwischen zwar ein

paar Mitglieder mehr auf diese profitable Idee. Doch auch wenn es sich im Großen und Ganzen um Einzelfälle handelt, bei dieser Art von Untervermietung kennen die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften kein Pardon.

„Wir durchforsten regelmäßig die einschlägigen Vermittlungsportale“, erzählt Vorstandsmitglied Ursula Müller, wie sie den Fremdvermietern in den Reihen der BG Fuhlsbüttel bisher auf die Schliche kam. Eine arbeitsintensive Methode, die ebenfalls viele andere Genossenschaften praktizieren. Aber eine Methode, die wirkt. Ursula Müller: „In unserer kleinen Genossenschaft hat sich das schnell herumgesprochen und ich denke, das hatte eine abschreckende Wirkung.“

Denn wer erwischt wird, muss mit harten Konsequenzen rechnen. Im ersten Schritt mit einer Abmahnung plus Unterlassungserklärung. Im zweiten „mit einer fristlosen

Kündigung der Wohnung und einer lebenslangen Sperre für die Wohnungssuche“, schildert Frank Bartels aus dem Bestandsmanagement der BGFG. Wobei er im Prinzip für alle Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften spricht. „Das ist schon allein eine Sache der Fairness“, führt Frank Bartels einen der Gründe an. „Es kann doch nicht sein, dass wir Mitglieder haben, die händeringend eine Wohnung suchen, während andere ihre Wohnung offensichtlich gar nicht selbst nutzen.“

WOHNUNGSNOT WIRD GRÖßER

Frank Bartels hat in diesem Jahr zwei Mitgliedern wegen unerlaubter Untervermietung die Wohnung gekündigt. Beide hatten zwar beteuert, nur ein Zimmer und das auch nur hin und wieder zu vermieten. „Aber wie soll das bitte funktionieren,



Kein Pardon: Wer seine Genossenschaftswohnung an Urlauber vermietet, riskiert eine fristlose Kündigung.



wenn man – wie in einem Fall – nur eine Ein-Zimmer-Wohnung hat?“

Aber egal ob nur ein Zimmer oder gleich die ganze Wohnung: „Regulären Wohnraum als Ferienwohnung zu vermieten, das kann sich keiner in Hamburg leisten“, sagt Ursula Müller und verweist auf die Wohnungsknappheit, die durch Anbieter wie Airbnb & Co verstärkt wird und die Mieten immer höher treibt. „Die Genossenschaften haben sich bewusst dafür entschieden, ihre Nutzungsgebühren deutlich unter den Vergleichswerten zu halten“, führt so auch Joachim Braun an, „da können wir es nicht tolerieren, wenn jemand seine Genossenschaftswohnung für den doppelten Preis an Fremde vermietet.“

Monika Böhm bezeichnet dieses Verhalten ganz offen als „Geschäftemacherei“ und stuft es als genossenschaftsschädigendes Verhalten ein. „Unsere Wohnungen sind Gemeinschaftseigentum“, erinnert die Vor-

sitzende des Arbeitskreises der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und Vorstandsmitglied der „1904“, „wenn sich Einzelne daran bereichern, schädigen sie das gesamte Unternehmen.“

Nicht zuletzt hat sich jede Genossenschaft satzungsgemäß dazu verpflichtet, ihre Mitglieder mit preiswertem Wohnraum zu versorgen. Monika Böhm: „Würden wir bei der Fremdvermietung ein Auge zudrücken, könnten wir dem nicht mehr nachkommen.“

Das sieht übrigens auch das Amtsgericht Hamburg so. Dort musste sich ein „1904“-Mitglied verantworten, das seine Wohnung über ein besonders lukratives Vermittlungsportal anbot. Im Juni entschied das Amtsgericht, dass dies nicht mit dem satzungsgemäßen Auftrag der Genossenschaft vereinbar sei, sondern „der Bereicherung des Beklagten“ diene. Die Wohnung ist inzwischen geräumt worden.



Rainer Maaß

UNTERVERMIETUNG: DAS SAGEN DIE RICHTER

Die Untervermietung von regulären Mietwohnungen als Ferienwohnungen hat schon einige Gerichte beschäftigt. Nachstehend eine Zusammenfassung von Rainer Maaß, Justiziar des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen (vnw):

„Die Überlassung der eigenen Wohnung oder auch einzelner Zimmer der Wohnung stellt eine Untervermietung dar, für die die Erlaubnis des Vermieters einzuholen ist. Die unerlaubte Untervermietung der Wohnung durch den Mieter über Onlineportale wie zum Beispiel Airbnb, Wimdu oder 9flats an Touristen kann den Vermieter nach einem Beschluss des LG Berlin vom 3. Februar 2015 (Az. 67 T 29/15) sogar zur außerordentlichen Kündigung berechtigen. Auch der Bundesgerichtshof hat in der entgeltlichen Überlassung von Wohnraum an Touristen eine Pflichtverletzung des Mieters gesehen und entschieden, dass der Mieter dann zwar abgemahnt werden muss, dem Vermieter aber eine Fortsetzung des Mietverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zuzumuten sei, wenn der Mieter trotz Abmahnung nicht von der Vermietung an Touristen ablasse (Az. VIII ZR 210/13).

In dem Fall reicht es aus, wenn der Mieter es unterlässt, das Angebot aus dem Internet zu nehmen. Auch bei Vorliegen einer Untermieterlaubnis ist zu beachten, dass die Überlassung der Wohnung an beliebige Touristen sich von einer gewöhnlich auf gewisse Dauer angelegten Untervermietung unterscheidet und deshalb nicht ohne Weiteres von einer Erlaubnis zur Untervermietung erfasst wird.“



HALLO KIDS

DEINE CHANCE

WIR VERLOSEN 5 X „DAS GROSSE KINDER-KOCH- UND BACKBUCH – DIE SCHÖNSTEN REZEPTE FÜR JEDE JAHRESZEIT“

ANRUFTERMIN
25.09., 15 UHR

Die ersten fünf Anrufer gewinnen!

Gewinner-Hotline: 040 520103-61



MMH –
DAS SCHMECKT GUT!

Isst du auch so gerne Nudeln mit Tomatensoße? Bestimmt! Aber was brauchst du, wenn du die Nudeln selber machen möchtest? Auch frische, selbstgebackene Brötchen sind eine tolle Sache. Aber was musst du für den Teig besorgen? Wenn du das wissen möchtest, kannst du das prima bei „Die kleinen Kochmützen“ herausfinden. Es gibt verschiedene Kurse. Im „Kochmützenlabor“ werden z. B. Lebensmittel genauer unter die Lupe genommen. Du kannst auch zu-

sammen mit deinen Freunden an deinem Geburtstag in der „Nudelwerkstatt“ dein Lieblingsessen kochen und feststellen: Selbstgekochtes Essen ist einfach lecker – und man weiß, was drinsteckt!

Infos zu Preisen und freien Terminen für Kochkurse oder Kindergeburtstage:

Christiane Kraft
040 39109714

c.kraft@diekleinenkochmuetzen.de
www.kinder-kochen-hamburg.de



*Das große Kinder-Koch- und Backbuch, Ida Bohatta, Dagmar von Cramm
Anaconda Verlag GmbH, 7,95 €*

WERDET ZU ZAUBERERN IN DER KÜCHE: Wie wäre es mit Mutter Hases Naschplätzchen im Frühling oder Bärenschulen-Pausenschmankerln im Sommer? Im Herbst dann vielleicht Heinzels Erdäpfelzauberei? Und im Winter dürfen natürlich Rotkäppchens Bratäpfel nicht fehlen!

KIKI

Heut' koch ich euch was ganz Tolles: Veggie-Pastete mit Soße à la KIKI ...

Doll.

Veredelt mit knackigen roten Trauben im Karamellmantel oben drauf.

Lecker!

Voilà. Perfekt!

Obwohl ... Eigentlich wird es ja ...

... noch perfekter, wenn man die Trauben im Karamellmantel weglässt. Mjam, mjam ...

Ach so, vom Meisterkoch zur „Naschschnecke“!?



ATLÄNDER APFELTAGE

AUF ZUR APFELERNTEN INS ALTE LAND!

Das südlich der Elbe gelegene Alte Land lockt während der jährlichen Apfelernte mit einer besonders schönen Stimmung und zahlreichen Veranstaltungen.

Deiche, Fachwerkhäuser, Flüsse und überall Obstbäume: Das Alte Land ist das ganze Jahr über einen Besuch wert. Doch speziell zur Apfelernte legt sich eine besonders faszinierende Atmosphäre über dieses größte zusammenhängende Obstanbaugebiet Nordeuropas. Denn Äpfel sind das typische Obst der in Hamburg und Niedersachsen gelegenen Region. An 90 Prozent der 17 Millionen Obstbäume wachsen Äpfel. Geerntet werden sie jedes Jahr von September bis November, diese Zeit ist unter dem Namen „Altländer Apfeltage“ bekannt. Ihr Beginn wird am 8. und 9. September von fünf ausgewählten Obsthöfen mit dem „Tag des offenen Hofes“ gefeiert. Aber auch danach bieten viele Obstbauern interessante

Führungen über ihre Höfe und Felder an. Überall gewinnen die Besucher Einblicke in die Erntemethoden. Idealer Ausgangspunkt für Erkundungen des Alten Landes ist die Gemeinde Jork. Wer mag, leiht sich hier ein Fahrrad und radelt durch die Anbauggebiete sowie an der Elbe entlang. Aber auch mit

Infos zu den Veranstaltungen im Rahmen der „Altländer Apfeltage“ sowie zu Unterkünften, Ausflügen, Fahrradverleih, Besichtigungen und vielem mehr gibt es hier:

📍 Tourist-Info Altes Land in Jork
Osterjork 10, 21635 Jork
☎ 04162 914755
✉ info@mein-altes-land.de
🌐 www.mein-altes-land.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

April bis Oktober: Mo.–Fr. 9–17 Uhr,
Sa., So., Feiertage 10–15 Uhr
November bis März:
Mo.–Do. 9–17 Uhr, Fr. 9–13 Uhr



dem Auto lassen sich die Ortschaften abfahren. Wer es lieber ruhig angehen möchte, kann auch einfach das schöne Jork genießen, dort spazieren gehen, hier und da selber ein paar Äpfel pflücken und in einem Hof-Café die unschlagbar leckeren Apfel-Spezialitäten probieren.



Dass ein Roman, der im Stadtteil Uhlenhorst spielt, zum bundesweiten Topbestseller wird, damit hat wohl selbst der Verlag nicht gerechnet. Auch der zweite Teil von Carmen Korn's Trilogie wird den Buchhändlern aus den Händen gerissen. Die vier Freundinnen Henny, Käthe, Ida und Lina erleben die Fünfziger mit dem beginnenden Wirtschaftswunder. Das bedeutet Aufbruch in Beruf und Privatleben. Pures Lesevergnügen!



Carmen Korn:
Zeiten des Aufbruchs,
Rowohlt, 19,95 €

1. PREIS



2 KARTEN

NIGHT OF THE PROMS

30.11.18, 20 UHR, BARCLAYCARD ARENA

Dieses einzigartige Musikspektakel begeistert eine stetig wachsende Fangemeinde in ganz Deutschland. Klassik trifft auf Pop, Arie auf Charthit, Tschaikowsky auf Boy George, Stiletto treffen auf Chucks und Anzug auf Lederjacke. Diese Show bietet breitenwirksame Unterhaltung auf höchstem Niveau – das spricht sich herum. Rund 85 Prozent der Zuschauer kommen wieder und bringen dann Verwandte, Freunde oder Kollegen mit. Lassen auch Sie sich infizieren!

www.notp.com

2.-5. PREIS



4 X 2 KARTEN

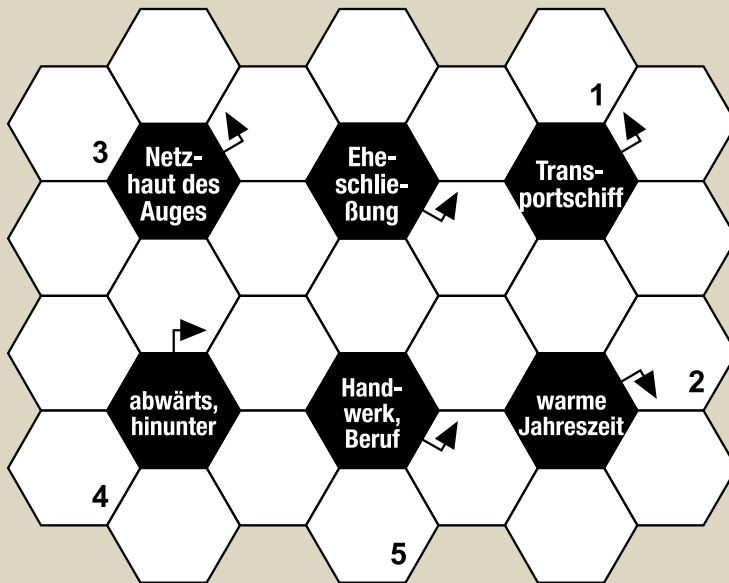
BODO WARTKE: ANTIGONE

14.10.18, 19 UHR, SCHMIDT THEATER

Nach König Ödipus beweist er zum zweiten Mal sein Schauspielertalent. Zusammen mit Melanie Haupt spielt Wartke alle Rollen der antiken Tragödie des Sophokles. Das Stück zeigt die Aktualität des Stoffs, in dem sich die Hauptfigur selbstbestimmt gegen ein neu erlassenes Gesetz im Staat auflehnt. Im Fokus stehen zeitlos gültige Fragen nach Verantwortung des Staates auf der einen und der Rolle des einzelnen Menschen auf der anderen Seite.

www.bodowartke.de

WABENRÄTSEL SEPTEMBER 2018



SO EINFACH GEHT'S:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle herum ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie entweder auf einer frankierten Postkarte an*:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe Newtimes, Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs – Wabenrätsel
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg

Oder Sie schicken eine E-Mail an*:
birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese Angabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 2. Oktober 2018. Es gilt das Datum des Poststempels.** Nur für Mitglieder der Genossenschaft.

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL JUNI 2018 HIESS: NELKE

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** M. Fellechner, **2.-5. Preis:** K. Baumberger, S. Fugger, A. Hillbrandt, S. Walter. Die Gewinner wurden bereits informiert.



JAHRESGEWINNSPIEL 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

erraten Sie im Juni, September und Dezember die waagerechten Begriffe, die – ergänzt um die fehlenden Buchstaben – das richtige Wort ergeben. Die nummerierten Buchstaben übertragen Sie in die Kästchen für die Lösung 2018.

Nach der Dezember-Ausgabe senden Sie Ihre Lösung 2018 an*:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe Newtimes
Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs – JGS 2018
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an*:
birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätselfn!

ERRATEN SIE DIE SENKRECHTEN BEGRIFFE 1 BIS 4:

1. Birnensorte
2. weiches Leder
3. Fleischschnitte
4. Nachkomme

Tipp für die Lösung:
 Gedächtnisschwund

1	2	3	4
20	13	3	4

Lösung 2018

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

Falls Ihnen eine Ausgabe der „bei uns“ fehlen sollte, können Sie diese per E-Mail oder per Post anfordern.

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese Angabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 20. Dezember 2018. Es gilt das Datum des Poststempels.** Teilnahme am Gewinnspiel nur für Mitglieder der Genossenschaft.

UNSERE PREISE FÜR DAS JAHRESGEWINNSPIEL 2018



GESCHENKKARTE (1x) FÜR 2 PERSONEN: MIT DER COLOR LINE VON KIEL NACH OSLO UND ZURÜCK
Die Mischung aus Szenevierteln, Natur und der großen Auswahl an kulturellen Möglichkeiten zieht jedes Jahr viele Touristen in die Hauptstadt Norwegens. Der Wert Ihrer Geschenkkarte, gesponsert vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V., beinhaltet die Fahrt zu zweit von Freitag bis Sonntag in einer 4-Sterne-Außenkabine, inkl. Mahlzeiten an Bord. Während eines 4-stündigen Aufenthaltes können Sie Oslo auf eigene Faust erkunden. www.colorline.de



FAMILIENKARTE (9x) FÜR DEN KLETTERWALD HAMBURG – VERGNÜGEN FÜR DIE GANZE FAMILIE
Der Hochseilgarten im Hamburger Stadtteil Volksdorf bietet sieben spannende Parcours – von leicht bis anspruchsvoll – und wird den unterschiedlichsten Bedürfnissen seiner Besucher gerecht. Sogar erfahrene Sportler kommen bei den abwechslungsreichen Routen in bis zu acht Meter Höhe voll auf ihre Kosten. Mitmachen kann jeder ab fünf Jahren und mit einer Körpergröße ab 110 cm. Der Kletterwald Hamburg liegt an der U1, Haltestelle Meiendorfer Weg. www.kletterwald-hamburg.com



GUTSCHEIN (20x) FÜR 2 PERSONEN: VERANSTALTUNG IM PLANETARIUM – ENDE APRIL 2019
Weit über 300.000 Menschen gehen jedes Jahr im ehemaligen Wasserturm im Hamburger Stadtpark auf Entdeckungsreisen in den Kosmos. Wir wollen das auch – und zwar gemeinsam mit unseren Gewinnern. Da die Termine für 2019 noch nicht feststehen, können wir momentan weder Datum noch die genaue Uhrzeit angeben. Geplant ist ein Treffen im Planetarium im Café Nordstern um ca. 16:30 Uhr, wo wir einen kleinen Imbiss zu uns zu nehmen, bevor es in die Vorstellung geht. www.planetarium-hamburg.de



GUTSCHEINE (10x) FÜR 2 PERSONEN: DAS MINIATUR WUNDERLAND HAMBURG ERLEBEN
Mit „Venedig“ vergrößerte sich das Miniatur Wunderland, das schon zum zweiten Mal in Folge von ausländischen Gästen zur beliebtesten Sehenswürdigkeit Deutschlands gewählt wurde, auf 1.499m² reine Anlagenfläche. Bislang wurden ca. 21 Mio. Euro und knapp 800.000 Arbeitsstunden in den Bau der mittlerweile neun Themenwelten investiert, ca. 35.000 Stunden davon in den Venedig-Abschnitt, der Anfang 2018 eröffnet wurde. Unbedingt sehenswert! www.miniatur-wunderland.de

Fotos: Jarlie Jessen; Kletterwald Hamburg; Jan-Rasmus Lippels; Miniatur Wunderland



MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

kontakt@haufe-newtimes.de

Layout:

Haufe Newtimes

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (V. i. S. d. P.),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Sven Sakowitz, Oliver Schirg

Redaktionsbeirat:

Monika Böhm, Alexandra Chrobok,

Oliver Schirg

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

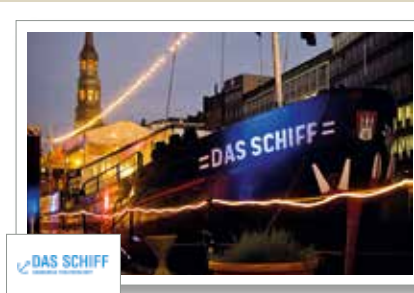
24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenem Bilderdruckpapier gedruckt.



DAS SCHIFF

DAS SCHIFF – HAMBURGS THEATERSCHIFF

Wer je auf Hamburgs Theaterschiff „Das Schiff“ war, wird von seiner einmaligen Atmosphäre schwärmen. Das Theaterschiff liegt mitten in Hamburg: in direkter Nachbarschaft zur historischen Deichstraße, dem Hamburger Rathaus und der moder-



ENNSTÄDTISCHES THEATER

NORA

Henrik Ibsen

Nora hat sich vor Jahren mit gefälschter Unterschrift ohne Wissen ihres Gatten Torvald beim Rechtsanwalt Krogstad einen namhaften Betrag geliehen. Als Krogstads Job bei der Bank, die Torvald übernehmen wird, gefährdet ist, will er den Schwindel



Schauspielhaus

JANA & JANIS

Sag einfach Jein!

Nach chaotischer On-off-Beziehung begegnen sich Jana und Janis nach Jahren auf dem Kiez. Sie erzählen dem Publikum in szenischen Flashbacks ihre Hamburger Lovestory. Am Schluss liegt es an den Zuschauern, die entscheidende Frage zu



Sing! Inspiration

GOSPELKONZERT MIT SING! INSPIRATION

Gospelttime ist gesungene Lebensfreude, Begeisterung und pure Emotion. Hierfür steht das Gospelensemble Sing! Inspiration, das seit über sechs Jahren mit seinem Gesang gute Laune verbreitet. Ob im Michel, beim Gospelfestival in Planten un Blomen,



TeamEscape

BAMBI – DAS ERSTE WALDICAL DER WELT!

Mit „Bambi“ bringt Christian Berg ein großes musikalisches Bilderbuch mit einem rhythmischen, singenden, klingenden Wald auf die Bühne. Ein MUSS für kleine und große Fans der Geschichte rund um den kleinen Rehbock und der Musicals von Christian Berg. Wieder



TEAMESCAPE

EIN RAUM – EIN TEAM – EIN ZIEL

Nach einer persönlichen Einführung geht es los: Ihr betretet einen geheimnisvollen Raum und die Tür fällt hinter euch ins Schloss ... Meistert als Team die Aufgabe, in 60 Minuten wieder zu entkommen! Dabei entdeckt und kombiniert ihr versteckte Hin-

Fotos: STAGEPHOTOGRAPHERS; Lisa Knauer; Morris McMatzen; Bernd Hellwager; Oliver Fantitsch; TeamEscape®

nen HafenCity. Seit 43 Jahren steht Hamburgs schwimmende Bühne für beste Unterhaltung mit Kabarett, Theater und literarischer Kleinkunst auf hohem Niveau.

Vorstellungen: Sonntag bis Donnerstag – im Oktober ermäßigt

EXKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2018



DAS SCHIFF – HAMBURGS THEATERSCHIFF

Ermäßigung:
20%

Hinweis: max. 2 Karten. Erhältlich an der Abendkasse gegen Vorlage des Coupons oder per E-Mail an info@theaterschiff.de.

DAS SCHIFF – Hamburgs Theaterschiff!
Holzbrücke / Nikolaifleet
20459 Hamburg
www.theaterschiff.de

im Falle seiner Kündigung aufliegen lassen. Als die Situation eskaliert, demaskiert sich Torvald als Ehepedant und Opportunist. Nora will nicht länger mitspielen und versucht ein selbstbestimmtes Leben.

Vorstellungen:
04.10.18 (Premiere von Ermäßigung ausgeschlossen) bis 10.11.18

EXKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2018



NORA

Ermäßigung:
20%
(VVK, ab PK B*)

Hinweis: *Ermäßigung nur im VVK, ab Preiskategorie B. Buchung unter der Hotline und tickets@ernst-deutsch-theater.de.

Hotline: 040 22701420
Ernst Deutsch Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1
22087 Hamburg
www.ernst-deutsch-theater.de

beantworten: „Sollen die beiden es noch einmal versuchen oder es lieber endgültig lassen?“ Ein interaktives Musical mit starken Songs, schnellem Witz, flammender Leidenschaft und einer Extraportion Liebe!

Vorstellungen: 12.09.18 bis 18.10.18 – Mittwoch bis Samstag

EXKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2018



JANA & JANIS

Ermäßigung:
20%

Hinweis: Karten erhältlich über die Hotline und an der Tageskasse im Schmidt Theater. Stichwort „bei uns“ angeben.

Hotline: 040 317788-61
Schmidtchen
Spielbudenplatz 21–22
20359 Hamburg
www.tivoli.de

in der St.-Petri-Kirche, in der Elbphilharmonie oder im Alsterschlösschen – Gospel öffnet Herzen. Tanzen, klatschen und singen Sie mit unserem Groove und unserer Power: Let's Praise The Lord!

Vorstellung: 17.11.18 – St.-Gabriel-Kirche, 18 Uhr

EXKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2018



GOSPELKONZERT MIT SING! INSPIRATION

Ermäßigung:
20%
(reg. Preis 8€)

Hinweis: Ermäßigung nur im Vorverkauf! Buchung nur über die Website mit Stichwort „bei uns“.

Hotline: 040 64424830
St.-Gabriel-Kirche
Hartzlohplatz 17
22307 Hamburg
www.singinspiration.de

mit dabei sind die Puppen von „Zuckerli's Puppet Workshop“, die Bambi, seine Mutter und all seine Freunde fast lebensecht erlebbar machen und in naturgetreuer Größe das Publikum zum Staunen bringen.

Vorstellungen: 05.10., 06.10., 12.10. – 14.10. + 19.10. – 21.10.18, Beginn 15 Uhr, So. 11 + 14 Uhr

EXKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2018



BAMBI – DAS ERSTE WALDICAL DER WELT!

Ermäßigung:
10% auf den Nettopreis; zzgl. Gebühren

Hinweis: Karten erhältlich über die Hotline. Stichwort „bei uns“ angeben. Eine nachträgliche Rabattierung bereits erworbener Karten ist nicht möglich!

Hotline: 040 47110666
St. Pauli Theater
Spielbudenplatz 29–30
20359 Hamburg
www.st-pauli-theater.de

weise, löst knifflige Rätsel und werdet Teil einer spannenden Geschichte – live und mit euren Freunden. Ein reales und ganz besonderes Erlebnis mit euch als Hauptdarstellern erwartet euch bei TeamEscape!

Termine: Das Angebot gilt bis Ende November 2018

EXKLUSIV-COUPON SEPTEMBER 2018



EIN RAUM – EIN TEAM – EIN ZIEL

Ermäßigung:
1 Person
kostenlos

Hinweis: Rabatt ab 3 Teilnehmern bei Buchung über Website oder Hotline. Coupon bei Bezahlung vorzeigen.

Hotline: 040 64569263
TeamEscape Hamburg
Bremer Reihe 24 und Ferdinandstraße 3
www.teamescape.de/hamburg

MEIN LIEBLINGSPLATZ



SO SCHÖN
IST WEDEL!

Ann-Cathrin Kluge

So um die 30 Schiffe tuckern täglich vorbei und werden mit ihrer Nationalhymne am Willkomm Höft begrüßt. „Für mich ist der nebenan gelegene Beachclub mit seinen Liegestühlen, den Strandkörben, dem Blick auf die Elbe und der angenehmen Musik der ideale Ort zum Entspannen“, sagt Ann-Cathrin Kluge. Die angehende Immobilienkauffrau, die eine Ausbildung bei der KAIFU-NORDLAND

eG absolviert, trifft sich dort auch gern mit Freunden. „Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Beachclub gut zu erreichen und der Besuch bei Sonnenschein ein Urlaub zwischendurch.“

📍 28° Strandbad Wedel
Hakendamm 2, 22880 Wedel
☎ 040 43180072
🌐 www.28grad.com

KINO TIPP

DIE UNGLAUBLICHEN 2



Bei der Superheldenfamilie läuft alles ganz normal: Mama Helen setzt sich als Politikerin für die Rechte von Superhelden ein, während Ehemann Bob den Hausmann gibt. Er kocht und wechselt bei Baby Jack-Jack die Windeln. Alles ist prima, bis Bösewicht Screenslaver auftaucht und die Unglaublichen auf eine harte Probe stellt. Alles scheint verloren – da entdeckt Baby Jack-Jack seine Superkraft ...

🎬 Kinostart: 27. September 2018

RESTAURANT TIPP

PALASTKÜCHE



Unkompliziert und preiswert ist hier das Angebot. Es gibt eine wechselnde Mittagskarte, auf der Nudelgerichte, Salate und klassische Hausmannskost wie das Hühnerfrikassee mit Erbsen, Möhren und Basmatireis (8,50€) zu finden sind. Selbstverständlich kann man auch Currywurst oder vegetarische Gerichte wählen. Am Nachmittag erwartet den Gast eine Auswahl leckerer saisonaler Kuchen. Bei schönem Wetter hat die baumumstandene Terrasse geöffnet.

📍 Palastküche (im Kultur Palast Hamburg)
Öjendorfer Weg 30 a, 22119 Hamburg
Geöffnet: Mo. – Fr., 12–20 Uhr
☎ 040 28407777
🌐 www.palastkueche.de

Brew Pub, Mikro-Brauerei, Restaurant, Sonnenterrasse – und direkter Blick auf den Hamburger Hafen.

🍷 ÜberQuell, St. Pauli Fischmarkt 28–32,
20359 Hamburg
🌐 www.ueberquell.com

Ein buntes Sammelsurium an Waren gibt es hier am 6. Oktober von 7 bis 15 Uhr zu ergattern.

⊕ Flohdom Bahrenfelder Trabrennbahn
Luruper Chaussee 30
22761 Bahrenfeld

AUSFLUGS-TIPP



Mitten in der Norderelbe, in Rothenburgsort, liegt die Halbinsel Entenwerder mit ihrem Elbpark. Das Café Entenwerder 1 lockt mit goldenem Pavillon und das Entenwerder Fährhaus mit Hausmannskost. Es gibt Grillplätze, Fußballtore und einen Spielplatz; in einem abgesenkten Rondell finden Veranstaltungen statt.

📍 Elbpark Entenwerder; 20539 Hamburg
S2 Tiefstack, Bus 120 Billhorner Deich,
17 Min. Fußweg